

Bienen beim Tag des offenen Hof



Bielefelder
Kreisimkerverein
auf dem Wetehof

Bienen beim Tag des offenen Hof

"Bienen sind faszinierende Wesen!" Das war nur einer der vielen Kommentare zu den Anschauungsobjekten, Erläuterungen und Demonstrationen zu bzw. mit den Bienen, die die Vertreter der Kreisimkervereins Bielefeld - Friedrich-Wilhelm Große-Wöhrmann und Albert Bauer - am Sonntag auf dem Wetehof in Herford-Schwarzenmoor zu hören bekamen. Mit Unterstützung von Rita Klausch, die den Honigverkauf übernahm, begeisterten sie die von friedlichen Bienen umschwirrten Besucher mit Einblicken ins Bienenvolk und Tönen von quakenden und tutenden Königinnen.

Besonders den kleinen Besuchern hatte es der Schaukasten angetan, der Einblicke nicht nur ins Bienenvolk ermöglicht, sondern auch den Aufbau und die Anordnung der Waben und der Verteilung von Honig, Pollen und Brut offenlegt. Und mit etwas Glück zeigt sich

ihre Majestät, die Königin. Selbst der Schwänzeltanz ist zu sehen und bietet Gelegenheit, die "Intelligenz" der Bienen zu demonstrieren. Ergänzend könnte an einem Volk im Plexiglas gezeigt werden, dass die Bienen ihr Wabenwerk ohne fremdes Zutun erstellen und dazu lediglich Futter und sich selber brauchen.



Die Abhängigkeit (oder Anhänglichkeit?) von Bienen und Königin machte Kollege Große-Wöhrmann mit Hilfe eines



Kunstschwarmes deutlich. Die in einem Käfig untergebrachte und an einem Gestell hängend befestigte Königin sammelte nach und nach ihre Untertanen um sich und veranlasste so manchen Zuschauer zu dem Ausruf: "Mensch, guck mal da! Die Bienentraube!" Und selbst die Kleinsten trauten sich nach anfänglichem Zaudern,

die Bienen zu "streicheln".

Auch der angebotene Honig, serviert auf Brot oder vom Löffelchen, fand großen Anklang und Lob. Fachlich beraten von unserer Verkäuferin Rita nutzten viel der BesucherInnen die Gelegenheit, sich mit Honig und mit dem ausgelegten Informationsmaterial einzudecken.



So manches Stoßgebet mögen die Veranstalter an diesem Tag gen Himmel geschickt haben, hatte doch der Wetterbericht am frühen Morgen schreckliche Szenarien beschrieben:

Sturmböen, ergiebige Regenfälle und sogar Hagel drohten dem bunten Treiben ein schnelles Ende zu machen. Doch Petrus schien ein Einsehen zu haben und schickte die Regenwolken andernorts. Erst als die Veranstaltung dem Ende zuging wurden alle noch mal mit einer kräftigen "Dusche" bedacht. Die konnte aber dem Spaß und der Freude des Tages nichts mehr anhaben.